

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kalk / Deutz / Mülheim / Rath / Heumar
30./31. Januar 2026 | 5. Woche | 5. Jahrgang

So erreichen Sie uns

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder unter:
Tel. (02203) 188333
oder per E-Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de

Private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de

Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de

Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

Mehrere Hochhaus-Projekte abgesagt

War es das mit den Wolkenkratzern?

ANZEIGE

MARKISEN & NEUBEZÜGE

JETZT WINTERPREISE NUTZEN!

75 JAHRE RHEINISCHE FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Infos & Termin unter: **0228 - 46 69 89**
Röhfeldstr. 27 · 53227 Bonn-Beuel · info@franz-aachen.com

MARKISEN + MARKISENTÜCHER + WINTERGARTENBESCHÜTTUNGEN + GLASDÄCHER + TEXTILE KONFEKTION

porta

19%

MwSt. AUF ALLES

GESCHENKT ohne Wenn und Aber*

AB SOFORT EXKLUSIV FÜR SIE

MOONLIGHT Shopping

FREITAG

6.

FEBRUAR

BIS 21 UHR

EXKLUSIV IN

Köln Porz-Lind, Bornheim, Frechen, Bergheim und Köln-Gremberghoven

porta.de

* Nähere Informationen im Innentext.

1,4 Milliarden Euro für neue KVB-Bahnen

Köln. Die KVB planen den Kauf von 69 neuen Stadtbahnen. Zur Finanzierung soll die Stadt ein Darlehen über 364 Millionen Euro bereitstellen. Zusammen mit bereits beauftragten 62 Niederflurbahnen für 363 Millionen Euro sowie 132 Hochflurbahnen für 700 Millionen Euro belaufen sich die Gesamtinvestitionen auf 1,4 Milliarden Euro.

Ziel der Fahrzeugerneuerung ist es, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit des Stadtbahnverkehrs wieder zu verbessern. Nachdem in den vergangenen Jahren vor allem Personalmangel zu Ausfällen geführt hatte, gelten inzwischen die überalterten Fahrzeuge als Hauptursache für Störungen und ausgedünnte Fahrpläne. Eine Alternative zum Kauf neuer Bahnen sieht die KVB nicht. Die Flotte umfasst derzeit rund 290 Fahrzeuge, von denen viele überaltert sind oder nur eingeschränkt zur Verfügung stehen.

Haie stellen Rekord auf

Köln. Historischer Erfolg für die Kölner Haie: Der Spitzenreiter der Deutschen Eishockey Liga (DEL) hat mit dem 16. Sieg in Serie eine neue Liga-Bestmarke aufgestellt. Die Kölner gewannen am Sonntag ein umkämpftes Heimspiel gegen die Nürnberg Ice Tigers mit 5:2 (1:1, 2:1, 2:0) und knackten damit schon am 43. Spieltag die 100-Punkte-Marke. So früh gelang dies in der Liga-Historie noch keinem Team.

Mit 15 Siegen nacheinander hatten die Kölner den Rekord der Adler Mannheim aus der Saison 2001/02 erst am vergangenen Freitag egalisiert. Doch Haie-Kapitän Moritz Müller will mehr: „Es ist wichtig, dass wir uns nicht auf den

Siegen ausruhen und nicht nachlassen – jeder Gegner wirft gegen uns aktuell alles rein und wir gewinnen auch Spiele, in denen wir nicht unbedingt besser sind. Den Rekord gilt es einzuordnen. Wir dürfen es kurz genießen, haben aber noch etwas vor.“

Und das ist: Na klar, der Gewinn des Meistertitels. Es wäre der erste seit dem Jahr 2002. Doch dafür müssen die Haie ihre absolute Top-Form zunächst einen Monat lang konservieren. Denn aufgrund der Olympischen Winterspiele (ab 6. Februar) legt die DEL nun eine einmonatige Pause ein, ehe die Saison am 25. Februar fortgesetzt wird. Spannend dabei: Die Kölner Haie haben bis zum Saisonende die

Möglichkeit, noch zahlreiche weitere Rekorde zu brechen.

So könnten die Haie ihren Klub-Rekord für die meisten Punkte zum Ende einer regulären Saison brechen, wofür sie den Wert von 114 Zählern überbieten müssten. Und sogar die Bestmarke für die stärkste DEL-Saison überhaupt von 128 Punkten ist für die Haie noch schlagbar, wenn es für den KEC weiter so perfekt läuft wie zuletzt.

Fast schon sicher ist hingegen, dass die Haie ihren eigenen DEL-Zuschauerrekord aus der letzten Saison nochmals überbieten. Schließlich strömten in dieser Saison durchschnittlich 17.995 Fans in die Arena, während es im letzten Jahr 17.889 pro Spiel waren.

Das Rennen um die Nörriischen Oscars 2026 läuft noch bis zum 5. Februar

Die Jecken haben die Wahl

So sah der Preis für die Nörriischen Oscars im vergangenen Jahr aus.

Foto: Decker

Foto: privat

GREEN DEALS

DIE GROSSEN ENERGIESPARWOCHEN

Massenweise reduzierte Artikel im Markt!

Scannen und tolle Angebote sichern!

10 JAHRE GARANTIE AUF DEN MOTOR

8kg

1.400 U/min

AQUA Control System + ALARM

A

HERFORD

AEG

Waschvollautomat L6FBA51480

ProSense® Mengenautomatik: Spart Wasser, Energie und Zeit

UVP 794,-

51% SPAREN

Unser Verkaufspreis 469,-

GREEN DEALS Direktabzug -80,-

Sie zahlen:

389,-

dyson

V10 Origin Akku Staubsauger

Verbesserte hygienische Behälterentleerung mit nur einem Handgriff

UVP 429,-

32% SPAREN

Unser Verkaufspreis 399,-

GREEN DEALS Direktabzug -110,-

Sie zahlen:

289,-

Nur solange Vorrat reicht!

Bis zu 60 Minuten Laufzeit

Mo.-Sa. 9-19 Uhr

www.expert.de/bergischgladbach · bw@herfort24.de · Hotline 0 22 02 / 18 88 51

Bergisch Gladbach GmbH · Richard-Zanders-Straße 11

GRUBENBLITZ
ROHR- UND KANALREINIGUNG · SAUG- UND SPÜLARBEITEN
DAMIT'S WIEDER GUT LÄUFT!
Abfluss verstopft?
NOTDIENST
24 Std.
Leverkusen 0214-50 40 30
Köln 0221-24 62 98
Wir suchen Mitarbeiter!
auch ohne Vorkenntnisse!

Kia Motors
jetzt auch in Bensberg
Autohaus Baldsiefen
Elefant 14, 51427 Berg. Gladbach

www.kultcrossing.de
JUGEND KULTUR

2.hand-Kaufhalle eMMAUS
Riesenauswahl auf 2000 m²
- stündlich neue Gebrauchtwaren,
Küchen, Hausrat, Kleidung ...
Eigene Parkplätze - barrierefreier Zugang
Von Köln: S11 bis Duckerath oder
Linie 3/18 bis Thielenbruch/Fußweg
Schlodderdicher Weg 48 · 51469 Berg. Gladbach
☎ 01 52/28 54 03 06

Juwelier BEHRENDT
in Refrath
Sonderverkauf
nach Einbruch in der Silvesternacht
Alle Artikel 30 – 50% reduziert
z.B. Goldringe, Silberschmuck, Akoya-Zuchtperlenketten uvm.
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10 – 13 u. 14.30 – 17 Uhr · Mi. ab 13 Uhr geschlossen · Sa. 10 – 13 Uhr
☎ 0 22 04/6 67 83 · Dolmanstr. 14 · Refrath

Wir helfen im Trauerfall

mittler
VORSORGE + BESTATTUNGEN

Gut, dass alles geregelt ist !
Setzen Sie auf unsere Erfahrung und Kompetenz seit 1931.
Hausbesuche auf Wunsch.
Telefon: 0221. 85 10 07
Köln, Kalk-Mülheimer Straße 14
www.mittler-bestattungen.de

BESTATTUNGEN CONDÉ
Berliner Straße 988
51069 Köln-Dünnwald
Telefon 0221-60 15 79


Wir helfen und beraten im Sterbefall
Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Vorsorgeberatung für die spätere Beerdigung
Bestattungen J. Frings
Tanusstr. 12 · 51105 Köln-Humboldt
Telefon 0221 / 831249

www.flohr-faust-grabsteine.de

Flohr Faust
GRABSTEINE GmbH
Wir helfen weiter!

Grabanlagen aus Granit, inkl. Einfassung und Montage,
Fundamente, Schrift und Ornament eingehauen sowie einer Laterne aus Bronze oder Aluminium.
Luxemburgerstr.249-251 50354 Hürth-Hermülheim 0 22 33 - 70 00 34



Stadt Köln hat Genehmigung der Spielstätte noch nicht erteilt

Musical-Theater: Bau-Beginn verschoben

Der letzte Vorhang beim Erfolgs musical „Moulin Rouge“ fällt im Juli. Dann bekommen die Kölnerinnen und Kölner ein neues Musical, das bis zum geplanten Abbau des Musical Domes Ende Februar 2028 zu sehen sein soll. Bis März 2028 soll auch ein neues Musical-Theater am Staatenhaus in Deutz entstehen. Dieses löst dann Kölns bekanntestes Provisorium am Dom ab, das wegen des Ausbaus des Kölner Hauptbahnhofs weichen muss.

VON MARINA GAMBINO

Deutz. Doch die Einhaltung des ambitionierten Zeitplans wird bereits erschwert: Der für diesen Januar vorgesehene Baubeginn für den Um- und Neubau kann nicht stattfinden: Wie der „Kölner Stadt-Anzeiger“ erfuhr, liegt dem Musical-Unternehmen ATG Entertainment mit Sitz in Köln noch keine Baugenehmigung vor.

Das bestätigte eine Stadtsprecherin auf Nachfrage. Der Bauantrag des Unternehmens sei im April 2025 bei der Verwaltung eingegangen. Wann mit der Baugenehmigung zu rechnen ist, sei nicht klar. „Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, kann das Bauaufsichtsamt keine weitere Auskunft geben“, so die Stadtsprecherin. In Köln ist es nicht unüblich, dass die Bearbeitung von Bauanträgen bis zu neun Monaten und je nach Einzelfall und Komplexität auch länger dauern kann. Die „detaillierten Nutzungspläne“ will ATG bekanntgeben, sobald die Baugenehmigung da ist, heißt es auf Nachfrage.



Visualisierung des auf zwei Ebenen gebauten Musical-Theaters am Staatenhaus in Deutz, wo sich bis Sommer noch die Interimsstätte der Oper Köln befindet. Foto: Stadt Köln/ATG/HPP

Stadt und ATG feilen derzeit noch an den „letzten Feinheiten“ des beschlossenen Erbbaurechtsvertrags, den der Rat der Stadt Köln beschlossen hat. Die Stadtsprecherin teilt mit: „Der Hauptausschuss von September 2025 beschloss erneut den Abschluss des Erbbaurechtsvertrags mit einigen Aktualisierungen. Auf der Grundlage dieses Beschlusses laufen derzeit die finalen Gespräche mit dem zukünftigen Erbbaurechtsnehmer und Musicalbetreiber.“ ATG Entertainment spricht auf Nachfrage „von einem sehr konstruktiven Austausch mit der Stadt Köln“.

Der in Deutz geplante Neubau soll in der Achse des denkmalgeschützten Staatenhauses und seines Torbogens platziert werden. Das Theater soll 1800 Sitzplätze und zwei Ebenen haben. Laut Stadt investiert ATG in den Bau und die Eröffnungs-

produktion nach eigenen Angaben mehr als 100 Millionen Euro. Von zusätzlich 500.000 Besuchern pro Jahr ist die Rede. Unklar ist noch, wohin das Musical „Moulin Rouge“ im Sommer 2026 zieht, auch möchte ATG Entertainment noch nicht verraten, welches Stück folgen wird. Nur so viel verrät eine Sprecherin: „Die nächste Produktion wird erneut eine große Broadway-Produktion, auf die wir uns gemeinsam freuen können.“

Auf die Frage, ob sich ein erneuter Umbau des Musical Domes, dessen Tage nach aktuellem Stand endgültig gezählt sind, überhaupt lohne, hieß es vonseiten einer ATG-Sprecherin Anfang November: „Das lohnt sich noch. Wir glauben an die Strahlkraft.“ Der Standortwechsel der Pariser Geschichte sei nach eigenen Angaben nicht aus „wirtschaft-

lichem Druck heraus entschieden“ worden. Es handle sich vielmehr um „eine strategische Entscheidung, wir wollen kreativ bleiben und neue künstlerische Impulse setzen.“ Beide Parteien sind an einem nahtlosen Übergang interessiert. Zu einer „musicallosen Zeit“ – im Falle, dass der Bau im März 2028 nicht fertig ist – solle es nicht kommen. „Das Szenario, dass Köln keine Musicalstätte hat, müssen wir auf jeden Fall vermeiden. Das liegt auch im Interesse der Stadt. Seit der Premiere von Moulin Rouge! Das Musical im November 2022 haben wir 1,5 Millionen Besucher im Musical Dome begrüßt. Davon profitiert die gesamte Stadt, das zeigt auch die Entwicklung der Tourismuszahlen. Der Musicalstandort Köln ist fest etabliert. Hieran auch in 2028 lückenlos anzuschließen, muss unser gemeinsames

Ziel sein“, sagt die Sprecherin. „Aktuell gehen wir nicht davon aus, dass wir einen Plan B benötigen“, heißt es weiter.

Nicht nur an einer zügig erteilten Baugenehmigung hängt das Projekt und die pünktliche Eröffnung des neuen Musical-Standortes: Letztlich muss die Oper tatsächlich zu Beginn der Spielzeit 26/27 an ihrem angestammten Platz in der Innenstadt wiedereröffnen. Das Staatenhaus dient der Oper so lange noch als Interimsstätte.

Neu ist die Idee des Musical-Theaters in Deutz nicht. Schon 2014 gab es Pläne. Doch wegen der langjährigen Verzögerung der Bühnensanierung, musste das Vorhaben abermals verschoben werden. Die Spielstätte Musical Dome wurde 1996 errichtet. Das erste Musical war „Gaudi“. Moulin Rouge war mit 20 Millionen Euro die bisher teuerste Produktion von ATG.



Der Pfleger hatte bis 2020 im Krankenhaus Merheim gearbeitet. Foto: Krasniqi

Serienmord in Krankenhaus: Auch in Köln wird ermittelt

Merheim. Serienmord im Krankenhaus? Ein bereits wegen zweifachen Mordes in Aachen verurteilter Ex-Pfleger könnte für mehr als 100 weitere Todesfälle verantwortlich sein. Es gebe eine entsprechend hohe Zahl an „Verdachtsfällen“, teilte die Aachener Oberstaatsanwältin Katja Schlenkermann-Pitts mit. Gegenstand der neuen Ermittlungen sind mögliche Taten jenseits mehrerer bereits abgeurteilter Fälle. Der Ex-Pfleger war im November 2025 vom Aachener Landgericht wegen zehnfachen Mordes und 27-fachen Mordversuchs zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt worden. Dabei wurde auch eine besondere Schwere der Schuld festgestellt – eine Freilassung nach 15 Jahren ist damit in der Regel ausgeschlossen.

Nach Überzeugung des Gerichts hatte der Mann während seiner Nachtschichten in einer Klinik in Würselen schwer kranken Menschen eigenmächtig überhöhte Mengen an Beruhigungsmitteln verabreicht – teils in Kombination mit Schmerzmitteln und teilweise auch mehrfach. Auslöser sollen ein persönliches Störgefühl und eine eigene Vorstellung von Ordnung gewesen sein. Der Pfleger selbst hatte die Vorwürfe im Prozess zurückgewiesen. Er habe keine Medikamente mit dem Ziel verabreicht, Leben zu verkürzen, erklärte er in einer Aussage im Mai 2025.

Die Taten, um die es in diesem Verfahren gegangen war, hatten sich in einem Zeitraum von Dezember 2023 bis zum Mai 2024 ereignet. Bei den neuen

Verdachtsfällen geht es nun um mögliche Tötungsdelikte in der Zeit davor. Der Deutsche hatte bereits seit 2020 an der Klinik in Würselen gearbeitet. Nach dem Urteil hatte die Aachener Staatsanwaltschaft schon angekündigt, dass eine weitere Anklage wahrscheinlich sei.

Nun gibt es einen ersten Überblick, was in einer neuen Anklage stehen könnte. „Die Verdachtsfälle in dem laufenden Verfahren liegen derzeit deutlich über 100“, erklärte Oberstaatsanwältin Katja Schlenkermann-Pitts. Sie betonte zugleich, dass es sich um einen Anfangsverdacht handle. „Der kann natürlich auch noch wegfallen.“ Es habe bereits 27 Exhumierungen im Zusammenhang mit den neuen Vorwürfen gegeben. Etwa 30 stünden noch aus.

Der Fall reicht inzwischen auch über Aachen hinaus: Auch in Köln wird ermittelt. Vor seiner Beschäftigung in Würselen hat der Pfleger im städtischen Krankenhaus im Kölner Stadtteil Merheim bis 2020 gearbeitet. Im Krankenhaus Merheim sowie in der städtischen Zentralverwaltung der Kölner Kliniken und den Geschäftsräumen eines IT-Dienstleisters in Münster sind bei Durchsuchungen zahlreiche Datenträger und Dokumente sicher gestellt worden. Zudem hat die Kölner Staatsanwaltschaft zwei Leichen exhumieren lassen. Eine weitere Exhumierung einer verstorbenen Kölner Patientin ist geplant. Dies bestätigte Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer vor einigen Wochen auf Anfrage des „Kölner

Stadt-Anzeiger“. Er gehe davon aus, dass es „auch künftig noch weitere Exhumierungen in diesem Verfahrenskomplex geben wird“.

Immer wieder sorgen ähnliche Fälle für Entsetzen. Als bislang größte Mordserie der deutschen Nachkriegsgeschichte gilt der Fall des Ex-Pflegers Niels Högel: Das Landgericht Oldenburg verurteilte ihn 2019 wegen 85 Morden zu lebenslanger Haft.

„Die Pflege und Medizin machen niemanden zu Serientätern. Jedoch macht es Pflege und Medizin Serientätern weiterhin viel zu leicht“, kritisierte der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, im Lichte der neuen Verdachtsfälle. „Es fehlt eine Kultur des Hinschauens.“

Auf dem Gerät waren die Kunden-Daten gespeichert

Dealer verliert Handy und wird gefoltert

Eine sadistische Bestrafungsaktion im Drogenmilieu wird seit Montag vor dem Landgericht aufgearbeitet. Ein Mitglied einer Koks-Bande soll ein Handy mit sensiblen Kundendaten verloren haben – ihm wurden dafür in einer Kalker Wohnung zwei Zehen mit einer Zange abgetrennt. Mehr als eine Woche wurde der Mann als Geisel festgehalten und gefoltert.

VON HENDRIK PUSCH

Köln. Beim Prozessauftritt in Saal 10 des Justizgebäudes legte ein Angeklagter ein weitgehendes Geständnis ab. Der Boss der Drogenbande soll zu mehreren Gelegenheiten 200 Kilo Koka in erworben und dies mit seinen Männern für potenzielle Abnehmer in der Kalker Wohnung portioniert haben. Der später Geschädigte habe dann das Handy verloren, über das die Verkäufe abgewickelt worden seien. Dar-

in waren die Nummern von Kunden gespeichert, so die Anklageschrift. Die Drogenabnehmer hätten darauf auch angerufen. Der Verbleib des „Diensthandys“ ist bis heute unklar.

Nachdem aufgefallen sei, dass das Handy verschwunden war, sei der Dealer „einbestellt“ worden. Rund eine Woche sei er dann in der Kalker Wohnung festgehalten worden. Die Dealerkollegen wollten den Mann laut Anklage dazu bewegen, das angeblich verlorene Handy wieder an sie herauszugeben. Oder zuzugeben, dass dieser es womöglich an die Polizei übergeben habe. Dass er das Mobiltelefon tatsächlich verloren hatte, glaubte vor allem der Chef ihm nicht.

Die Täter sollen den Mann laut Anklageschrift mit einem Stück Stoff bis zur Bewusstlosigkeit gewürgt und ihm einen Teller auf dem Kopf zerschlagen haben. Auch sollen sie mehrfach eine heiße Eisenstange an dessen Hüfte gehalten, ihn so verbrannt



Drogenhandel ist in Köln ein Problem. Junkies konsumieren öffentlich ihren Stoff. Foto: Krasniqi

haben. Weiterhin hätten sie dem Opfer glühende Zigaretten ins Gesicht gedrückt. Der aktuell vor Gericht stehende 33-jährige Angeklagte habe dem Geschädigten auch eine Pistole vorgehalten und gedroht: „Ich werde dich töten!“

Die Täter sollen zudem versucht haben, dem Opfer mit einer Zange zwei Zehen abzuschneiden. Als seine Peiniger danach offenbar abwesend waren, rief der Mann laut um Hilfe und konnte aus der Wohnung befreit werden. Er kam mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus, verblieb dort mehrere Tage.

Während in der Anklage nur vom Versuch die Rede ist, sprach der Geschädigte im Zeugenstand aber davon, dass ihm tatsächlich zwei Zehen abgetrennt worden seien – in der Klinik konnten Ärzte sie jedoch wieder annähen.

Im Zeugenstand wollte das heute 33-jährige Opfer auf Nachfrage des Richters seinen aktuellen Wohnort nicht verraten. „Er hat noch immer große Angst“, sagte seine Rechtsanwältin. Der Mann bestätigte das Tatgeschehen, wollte aber nicht ins Detail gehen. „Es geht mir sehr schlecht, die Erinnerungen kommen wieder hoch“, sagte er. Dass

er vorher Teil der Drogenbande war, gab er zu – dafür wurde er vor dem Amtsgericht bereits rechtskräftig verurteilt.

Strafverteidiger Philipp Thiée hatte zuvor ein weitgehendes Geständnis für seinen Mandanten abgelegt. Aus Albanien kommend, habe der dreifache Familienvater eigentlich eine Arbeitsstelle gesucht. Nach Köln habe es ihn verschlagen, da hier ein Cousin wohne. Der habe ihn dann in die Drogengeschäfte involviert. Bei der Geiselnahme sei er dabei gewesen und habe den Geschädigten auch verletzt. Zur Waffe oder Zange habe der An-

geklagte aber nicht gegriffen, so der Verteidiger.

„Er ist nicht stolz drauf, was da passiert ist“, sagte Thiée. Der Mandant habe zwischenzeitlich auch versucht, dem Geschädigten ein Schmerzensgeld zukommen zu lassen. Er habe in der Heimat noch über Geldreserven verfügt. Doch das habe der alkoholranke Vater des Mandanten offenbar an sich genommen und ausgegeben. „Daher können wir aktuell leider nichts anbieten“, erklärte der Verteidiger. Ein Urteil in dem Verfahren soll frühestens in einem Monat gesprochen werden.

Drogenkonsumraum weiter geschlossen



Der Drogenkonsumraum in Kalk könnte jederzeit in Betrieb gehen. Foto: Rahmann

VON STEFAN RAHMANN

Kalk. Die Eröffnung des Drogenkonsumraums (DKR) an der Dillenburgstraße ist ein Stück näher gerückt. Dr. Harald Rau, verantwortlicher Dezernent, ließ es sich nicht nehmen, die gute Nachricht den Bezirksvertretern in Kalk persönlich zu überbringen. „Die Kooperationsvereinbarung zwischen Gesundheitsamt, Polizei und Staatsanwaltschaft ist unterschrieben. Damit sind alle Unterlagen komplett, die wir beim Land für die Genehmigung des DKR einreichen müssen.“ Unterschrieben wurde die Vereinbarung am Tag der städtischen Informationsveranstaltung für das Suchthilfezentrum am Perlengraben.

In Begleitung von Rau, ihrem Chef, war Dr. Sabine Eichberg nach Kalk gekommen. Sie leitet die Abteilung Gesundheitsplanung und -förderung im Gesundheitsamt und kennt sich mit den Einzelheiten aus: „Nach Prüfung

der Unterlagen im Landesamt für Unfall- und Arbeitsschutz wird es Ende Februar eine Begehung des DKR in Kalk geben. Dann werden wir, wenn gefordert, Nachbesserungen vornehmen. Danach kann Vision e.V. als Träger den Raum in Betrieb nehmen.“ Der werde sechs Stunden am Tag für die Drogengebrauchenden geöffnet sein und acht Plätze zum Konsum vorhalten. Vier für den sogenannten inhalativen Konsum, etwa für Crack-Rauchende. Und vier für Menschen, die sich die Drogen spritzen.

„Das Gesundheitsamt wird den Verein beim Betrieb des Konsumraums eng begleiten. Wir wollen schließlich alle, dass das eine Erfolgsgeschichte wird“, ergänzte der Dezernent. Warum die Vorgeschichte so lang war, fragte Christian Robyns, Fraktionsvorsitzender der SPD in der Bezirksvertretung Kalk: „Wir haben den Antrag auf Einrichtung eines Drogenkonsumraums in Kalk 2016 beschlossen. Aber die

Eröffnung wurde jahrelang immer wieder verschoben.“ Nachdem der von der Verwaltung für Anfang Dezember angekündigte Sachstandsbericht zum DKR nicht vorgelegt worden sei, habe man sich entschlossen, eine Aktuelle Stunde zum Thema anzuberaumen, bei der Rau nun Rede und Antwort stand. Die Verzögerung der Eröffnung des DKR habe verschiedene Gründe. Zunächst habe man von den möglichen Trägern erwartet, eigenes Geld in den Betrieb zu stecken. Das hätten die nicht leisten können. Man habe dann andere Möglichkeiten gefunden, den Betrieb des DKR finanziell zu unterstützen. Darüber hinaus seien die Abzugsanlagen nicht effizient genug gewesen, um zu gewährleisten, dass die Mitarbeitenden bei inhalativem Konsum der Drogengebrauchenden nicht passiv mitkonsumieren. Und am Ende habe man lange um die Kooperationsvereinbarung gerungen. Es seien Fragen zu klären gewe-

sen. Vor allem: Wie kann man im DKR gesetzlich einwandfrei konsumieren, obwohl der Besitz etwa von Heroin und Crack gesetzlich verboten ist? „Zürich ist da Lehrbuchvorbild“, erklärte Rau. Dort sei es Schwerstabhängigen in den Suchthilfezentren erlaubt, mit Drogen zu handeln. Die Polizei leite nur bei offenem Handel eine Strafverfolgung ein. Das würde auch für ein Hilfezentrum gelten, das der Dezernent in Kalk für möglich hält. „Kalk ist mit der Kooperationsvereinbarung für den DKR bundesweit ganz weit vorn“, sagte Rau.

Und er trat einem Gerücht entgegen: „Wir wollen gerade nicht, dass der Drogenkonsum einfacher wird. Wir wollen unter geschützten Bedingungen Schadensminimierung bei den Suchtkranken leisten. Die leiden schwere Not.“ Und da sich die Menschen in Suchthilfezentren aufhielten und nicht davor, sei die Nachbarschaft fast gar nicht betroffen.



Alles rund ums Haus

Kompetente Fachfirmen in ihrer Nähe empfehlen sich!

Eingefrorene Abfälle vermeiden

Köln. Wenn der Inhalt der Mülltonne gefroren ist, kann dies zu Problemen führen – im schlimmsten Fall kann die Müllabfuhr die Tonne dann nur teilweise oder gar nicht leeren. Darauf weist pünktlich zum neuen Kälteeinbruch die Abfallberatung der Stadt Halle (Saale) hin. Die Entsorgungsspezialisten geben diese Tipps, die auch im Rest des Landes funktionieren:

- Organische Abfälle in den Biotonnen sowie die Restmülltonnen sind besonders betroffen, weil der Wassergehalt hoch ist. Feuchte Bioabfälle wie Kaffeefilter, Kaffeebeutels oder Teebeutel also am besten vor dem Entsorgen abtropfen lassen und in Zeitungspapier einschlagen.
- Die Abfälle in der Tonne nicht zusammendrücken – sonst kann das Entleeren auch ohne Frost schwierig werden.

- Es kann helfen, Küchenabfälle mit Ästen zu vermischen.
- Da Laub besonders schnell an der Tonne festfriert, sollte man es besser zum Recyclinghof und zu einer Kompostieranlage bringen.

Auch die Mülltonne selbst kann man auf kalte Tage vorbereiten. Die Tonne sollte möglichst sauber und trocken sein, so der Rat der Abfallwirtschaft der Stadt Cuxhaven. Legt man die Tonne direkt nach der Entleerung am Boden mit einer Lage zerknülltem Zeitungspapier oder mit Eierkartons aus, lässt sie sich leichter ausleeren.

Wenn möglich, sollte man die Mülltonne zudem witterungsgeschützt aufstellen – etwa in der Garage oder an der Hauswand unter dem Dach, empfiehlt der Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Und noch was: Die Ton-

ne sollte nicht überfüllt sein. Denn wenn der Deckel nicht richtig geschlossen ist, kann Regen oder Schnee eindringen – und das kann zum Festfrieren der Abfälle beitragen.

Und wenn der Inhalt doch festfriert? Sollte man dennoch feststellen, dass der Abfall im Inneren festfriert, helfen diese beiden Tricks:

- Die Tonne, wenn möglich, kurz vor der Leerung an einen wärmeren Ort zum Auftauen bringen.
- Ansonsten hilft ein Spaten: Damit kann man kurz vor dem Entleeren vorsichtig an den Innenwänden der Tonne entlangfahren, um so die Abfälle zu lösen.
- Dabei aber mit Gefühl vorgehen, damit nicht die Tonne nicht beschädigt wird – denn bei der Kälte kann der Kunststoff der Tonne spröde werden.



Foto dpa tmn



GLAS-SERVICE SELBST GMBH
Tel. 0221/89 11 89 • Fax 8 90 27 81
glasereij.selbst@gmx.de



Komplettbäder aus einer Hand inkl. aller Handwerksleistungen
Hauptstraße 274 • Köln (Porz) • 0 22 03 - 89 64 90
www.duster.com

Walter Benthues
MEISTERBETRIEB
Ihr Rolladendoktor

**Markisen • Rollläden • Jalousien
Garagentore • Terrassendächer
Einbruchschutz • Elektroantriebe**

Lustheide 56, 51427 Berg. Gladbach-Refrath
Tel. 0 22 04 - 30 56 94
walter.benthues@netcologne.de
www.ihr-rolladendoktor.de

Kreutner
Atelier für Goldschmiedekunst

**Wir kaufen an
Gold, Silber
auch Zahnkronen
zum Tageskurs**

Goldschmiede Kreutner GmbH
51427 Bergisch Gladbach
Siebenmorgen 14a
Tel.: 02204/66069
www.goldschmiede-kreutner.de

**Schenken macht glücklich.
Helfen noch mehr.**

Spenden statt Geschenke – für Kinder und Familien in Not

Jetzt eigene Spendenaktion starten!

meine-spendenaktion.de
Wir beraten Sie gerne:
Telefon 0800 60 30 600

SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT

Ihre Anzeigen auch online!

stellenanzeigen.de
YOURJOB.de

Närrischer Oscar 2026 des EXPRESS: Künstler kämpfen um jede Fan-Stimme

Die Stars der kölschen Bühnen auf Titeljagd

Köln ist längst im Karnevalsmodus. Die Säle laufen warm, die Tuschle kommen im Dauerfeuer – und auf den Bühnen wird wieder um jede Pointe, jeden Ton und jeden Sprung gekämpft. Aber jetzt kommt der wichtigste Applaus: Ihr Applaus. Denn der Närrische Oscar 2026 ist gestartet – und am Ende zählt nicht das Gemunkel im Foyer, sondern die Stimme der Jecken.

VON SERKAN GÜRLER

Köln. Fünf Kategorien, fünf Pokale, fünfmal Nervenkitzel: Band, Rede, Tanz, Solo und Newcomer – und damit die ganze Bandbreite dessen, was Fastelovend heute ausmacht. Und wer glaubt, das sei nur ein Spaß-Voting nebenbei, sollte auf die Zahlen schauen: In der vergangenen Session kamen fast 70.000 Stimmen zusammen. Das ist kein Stimmchen – das ist ein jeckes Referendum.

So läuft das Voting bis zum jecken Stichtag

Die EXPRESS-Redaktion trifft eine Vorauswahl, aber danach gilt: Das Publikum hat das Wort. Das Voting läuft nicht bis Aschermittwoch, sondern mit jeckem Stichtag: Und zwar, bis zum 5. Februar 2026 um 11.11 Uhr kann abgestimmt werden.

Ein bisschen klingt es wie im Sport: Titelverteidiger, Jubiläen, Außenseiter – und jede Menge Stimmung.

Die Ausgangslage: Im Vorjahr jubelten beispielsweise die Räuber (Band), Volker Weininger (Rede), StattGarde Colonia Ahoj (Tanz), Marita Köllner (Solo) und Fiasko (Newcomer) mit dem Pokal in der Hand. Eine Auszeichnung in den Vorjahren, ist zwar ein deutliches Signal des jecken Publikums, jedoch kennt das Publikum keine Gnade. Wer sich auf den Lorbeeren vergangener Tage

ausruht, wird es nicht einfach haben.

Kategorie Band: Klassiker gegen Dauerbrenner – der Titelverteidiger mittendrin

Der Band-Oscar ist traditionell die „Königsklasse“ – weil hier die großen Säle entschieden werden: Wer hat die Hits, wer hat den Zugriff, wer bringt den Laden zum Kochen? EXPRESS nennt als Schwergewichte Namen wie Bläck Fööss, Hühner, Paveier, Brings, Kasalla, Cat Ballou und Klüngelköpp – und natürlich die Räuber, die ihren Titel verteidigen wollen. Kleine Randnotiz: Kasalla feiert Jubiläum – 15 Jahre.

Kategorie Rede: Champions League der Bütt

Eine starke Rede ist „Champions League“ – 20 bis 25 Minuten das Publikum fesseln, das ist laut EXPRESS nur etwas für die Besten. Gleichzeitig wird es nicht leichter: Stichwort Rednermangel – selbst bekannte Kräfte sprechen darüber. Jörg Runge („Dä Tupples vom Land“) mahnt, man müsse sich öfter daran erinnern, „wo für echter Fastelovend steht“ – und dass es ohne Redner nicht geht.

Im Rennen prominent: Titelverteidiger Volker Weininger, außerdem Jörg Runge, Guido Cantz, Martin Schopps – und Boris Müller, der als „Doof



Jetzt scannen & abstimmen!

Noss“ Redner-Legende Hans Hachenberg würdigt. Und als wäre das nicht genug: Auch die Weltlage drückt auf die Pointe – politische Entwicklungen sollen möglichst aktuell verarbeitet werden. Deutsche und internationale Politiker liefern dabei reichlich Futter.

Kategorie Tanz: Muskelkater trifft Magie

Karneval ohne Tanz? Undenkbar, schreibt EXPRESS – und macht klar: Hier geht's um Prestige. Titelverteidiger ist die StattGarde Colonia Ahoj, liebevoll „die heißesten Schenkel Kölns“ genannt – 2026 sogar mit Weltall-Thema und Rakete auf die Bühne.

Die Konkurrenz kommt mit Jubiläumswucht: Sr. Tölle

luftflotte (die Gesellschaft feiert ihr 100. Jahr), Kammerkätzchen und Kammerdiener (Schnüsse Tring – 125-jähriges Jubiläum) und das Dellbröcker Boore Schnäuzer Ballett, das seit 50 Jahren Traditionskorps parodiert.

Kategorie Solo: Die „größte Rampensau“ – wenn ein Mikro reicht

Solo bedeutet: Kein Schutz durch die Band, kein Chor im Rücken – nur Bühne, Saal, Nerven. EXPRESS sagt es so: Allein einen Saal fesseln, das schafft nur eine echte Rampensau.

Titelträgerin Marita Köllner geht mit besonderem Rückenwind ins Rennen: Sie gewann 2025 in der Solo-Kategorie und feiert 2026 ihr 60. Bühnenjubi-

läum. Ebenfalls mit Jubiläen/Marken: Björn Heuser (30 Bühnenjahre; „Kölle singt“ in der Lanxess-Arena feiert Zehnjähriges), Julie Voyage (Ken Reise – seit 20 Jahren in der Rolle), Mo-Torres (18. Bühnenjubiläum) und Et Klimpermännche (Thomas Cüpper, seit 1998 im Karneval, mit Quetsch und kölscher Seele).

Kategorie Newcomer: Nachwuchs – diesmal richtig breit aufgestellt

Newcomer ist die Kategorie für frischen Hunger: Wer schiebt sich gerade in die Säle – musikalisch oder in der Bütt? EXPRESS beschreibt genau diese Doppelspur: junge Bands/Acts und neue Rednerinnen/Redner. Bei den Musik-Newco-



Wer die Herzen des jecken Volkes erobert, wir mit einer Auszeichnung belohnt. Archivfoto: Uwe Weiser



Um diese fünf Trophäen geht es. Erneut wird der Närrische Oscar in fünf Kategorien vergeben. Archivfoto: M. Schwamborn

mern werden u.a. Palaver (mit „Rainer us der Diskothek“, KEV, Romy & Bob („Heimwih“), dazu Chöre wie Grüngürtelrosen, Veedelperlen und Laut aber Schief genannt. In der Bütt rücken u.a. Björn Was-

song („Ne Jeck em Rähn“), Djavid, Fabian Rangol, Handwerker Peters (Kai Kramosta), Marco Ages („Ne Jung us em Veedel“), Sophie van Rheinlanden, Stephan Bauer und Veras Passy („Et Vünkchen“) ins Rampenlicht.

Der große Preis-Check in den Sälen



Wenn in Kölns Sälen Karneval gefeiert wird, gehen auch stets etliche Getränke und Speisen über die Tische. Die Preise dafür haben sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht. Foto: Daniela Decker

Preisniveau reagieren, fällt unterschiedlich aus.

Die meisten Veranstaltungen – 116 Stück an der Zahl – wickelt erneut Koelncongress in Gürzenich, Flora, Theater am Tanzbrunnen und dem Congress-Centrum ab. „Wir sind mit der Auslastung sehr, sehr zufrieden. Die Gesellschaften geben uns auch nur positives Feedback“, sagt Geschäftsführer Ralf Nüsser zu EXPRESS.

In allen vier Locations kostet das Kölsch 3,10 Euro. Wein gibt es im Gürzenich ab 28 Euro, in der Flora ab 36 Euro. „Wir haben nach der Mehrwertsteuer-Senkung zu Jahresbeginn bewusst die Preise nicht angefasst, um bei der Kalkulation erst einmal Ruhe hereinzubekommen“, sagt Nüsser.

Sein Zwischenfazit: „Wir erkennen aktuell erfreulicherweise trotz nicht erhöhter Getränkepreise leichte Umsetterhöhungen und ein überdurchschnittlich feierfröhliches Verhalten.“

Die Mitarbeitenden im Pullman-Hotel stehen aktuell natürlich unter dem Eindruck der angekündigten Schließung zum Jahresende. Dort kostet ein Kölsch 3 Euro. „Die Preise des Speisenangebotes wurden aufgrund der Mehrwertsteuer-Senkung nicht erhöht“, teilt das Hotel mit. „Nach wie vor sind wir motiviert, für unsere Gäste das Beste zu geben“, schrieb General Manager Sabine van der Wolf an die Vereine.

In den beiden Sartory-Sälen finden in dieser Session rund 40 Veranstaltungen statt. Der

Kölsch-Preis wurde von 2,70 Euro auf 2,80 Euro pro Stange erhöht und ist damit der niedrigste im Saal-Vergleich. Das Pittermännchen kostet 135 Euro, was einem Glaspriis von 2,70 Euro entspricht. Für eine Flasche Wasser sind hingegen stolze 11,11 Euro fällig.

„Die Besucherzahlen sind konstant. Es gibt aber Formate, bei denen wir eine gewisse Konsumzurückhaltung spüren“, sagt Sartory zu EXPRESS. „Die Rendite nimmt für uns auf jeden Fall immer mehr ab. Denn die Kosten sind seit Corona um 24 Prozent gestiegen“, sagt er mit Verweis auf Veranstaltungstechnik, Hausmeister, Reinigungskräfte und Dekoration. „Auch haut die Erhöhung des Mindestlohns in der Gastronomie voll durch.“

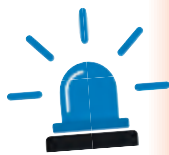
Su säht mer en Kölle

Unse Conny

Mer hann wider e denkwürdich Jubiläum en Kölle, denn unse Conny, wie der Kölsche och jän för dä Konrad Adenauer säht, wör dis Jahr 150 Jahre alt jewoode. Ich sage unse Conny, denn dä ess em Jahr 1876 en Kölle jeboore woode. Hä wor alsu ne echte kölsche Jung un ess immer singer Jebootsstadt treu jeblevve, denn dä

hät vill för Kölle jedonn. Ich kann mich noch jot aan unse Conny erennere, aan sing Sproch met dem rheinische Singsang. Fiese Lück däten behaupte, hä haddén nor ne Sprochschatz vun zweidausend Wöt. Ävver die hät hä immer passend enjesatz. Hä wor der ehschte Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland...

Katharina Petzoldt



Blaulicht im Veedel?

Wissen was passiert ist:
www.express-die-woche.de

Lesen Sie am Sonntag

Talk mit Comedian Nikita Miller



„Humor war immer mein Schutzschild!“

Quiz der kulinarischen Mogelpackungen



Toast Hawaii kommt nicht von Hawaii!?

schnell. schneller.

Sonntag EXPRESS

KABARETTABO im Bezirksrathaus Porz 2026

Bürgeramt Porz 111 €

Kölnticket 121 €

Benny Stark

„Schon lustig wenns witzig ist“
Sa., 21. März 2026, 20 Uhr

Mathias Tretter

„Souverän“
Fr., 22. Mai 2026, 20 Uhr

Ingo Appelt

„Männer nerven stark“
Fr., 2. Oktober 2026, 20 Uhr

Christian Ehring

„Versöhnung“
Sa., 14. November 2026, 20 Uhr

Daphne de Luxe

„Artgerecht – Ein tierisch menschliches Programm“
Fr., 27. November 2026, 20 Uhr

www.rathausaal-porz.de
alle Karten unter:

Kölnticket Hotline 0221 &
westticket bonnicket 2801

T: 0221 221-97333

Stadt Köln

Zwei Bauprojekte in jüngster Zeit geplatzt

Weitere Hochhäuser auf der Kippe?

von MATTHIAS HENDORF

Köln. Nach dem Aus für die beiden Büro-Hochhäuser des Versicherers DEVK (144 Meter) und des Vermögensverwalters Flossbach von Storch (103 Meter) stellt sich die Frage: War es das jetzt erst einmal mit neuen Hochhaus-Projekten in Köln?

Erst Anfang 2025 hatte die Stadt ein neues Höhenentwicklungskonzept beschlossen hat. Wie steht es nun um die geplanten Hochhäuser von DEVK und Flossbach von Storch? Günter Vornholz, früher langjähriger Professor für Immobilienökonomie an der Bochumer EBZ Business School GmbH: „Repräsentative, neue Firmenzentralen bauen Unternehmen eben in Boom-Zeiten, wenn es gut läuft.“ Doch es seien gerade keine Boom-Zeiten. Er sieht zwei Gründe für die Flaute: die Corona-Pandemie und somit die zunehmende Möglichkeit, zu Hause zu arbeiten sowie der fehlende konjunkturelle Aufschwung. Viele Hochhaus-Projekte gibt es in Köln aktuell nicht mehr. Das vermutlich prominenteste ist der neue 96 Meter hohe Büroturm von Art-Invest am Fernsehturm Colonius (266 Meter). Aktuell beraten der Stadtentwicklungsausschuss sowie die Bezirksvertretungen Innenstadt und Ehrenfeld über die Vorgaben für den noch zu entwickelnden Bebauungsplan. Bis der Plan fertig ist und der Bau beginnt, dauert es also noch etwas: 2031 soll das Haus laut der Internetseite von Art-Invest stehen. Stefan Harwardt von Art-Invest: „Wir fokussieren uns darauf, den planungsrechtlichen Vorgang abzuschließen.“ Art-Invest realisiert mit Osmab auch Kölns größtes Gewerbegebiet: In Mülheim entsteht das sogenannte I/D Cologne, einst waren 7000 Arbeitsplätze angedacht. Von den bisherigen Gebäuden sind laut Art-Invest und Osmab hundert Prozent vermietet. Doch für zwei der verbliebenen Baufelder erwägen die Investoren eine andere Nutzung.

Neue Wolkenkratzer haben es angesichts des Doms als Unesco-Welterbe nicht immer leicht. Vor allem die Sichtachsen auf den Dom sind wichtig. Zwischen 2004 und 2006 gefährdeten Hochhaus-Pläne in Deutz den Welterbestatus des Doms, er landete zwischenzeitlich auf der roten Liste. Aktuelle Planungen greifen das auf. Ein neuer Büroturm soll beim Umbau des Shoppingcenters Köln-Arcaden entstehen. Eigentümer Union Investment will ein sogenanntes gemischtes Quartier bauen, ein Teil davon ist ein neuer 52-Meter-Büroturm, der unveränderter Bestandteil der Planungen ist. Peek & Cloppenburg wollte auf der Schildergasse ein neues Hochhaus von 70 Metern bauen, unter anderem mit Büros. Doch der Entwurf für den Anbau mit 70 Metern Höhe war schon früh verworfen worden, weil er baurechtlich keine Chance hatte. Danach wurde vom Bauherrn ein 48 Meter hohes Haus vorgeschlagen. Letztlich beschloss der Stadtentwicklungsausschuss eine Variante mit 38,5 Metern.

Wird weiter geplant: Das 96-Meter-Hochhaus am Colonius. Foto: Art-Invest

SMILE OPTIC

alle Brillen - ein Preis

Alle Brillen 149,-

Alle Gleitsichtbrillen 249,-

2. Brille Einstärken 129,- Gleitsicht 229,-

3. Brille Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-

4. Brille Einstärken 99,- Gleitsicht 199,-

EINFACH ALLES INKLUSIVE

ARMANI Ray-Ban CONVERSE strellson + RODENSTOCK Levi's

Premium Markengläser aus NRW Nachhaltige Fertigung in der Smile Manufaktur Internationale Markenbrillen gilt für das komplette Sortiment

SMILE OPTIC alle Brillen - ein Preis jetzt 43x in NRW

www.smileoptic.de

Smile Optic gehört zur Optik John Gröb (Vonder-Wetters-Straße 351119 Köln)

50126 Bergheim 50667 Köln-City 50677 Köln-Südstadt 50733 Köln-Nippes 50823 Köln-Ehrenfeld 50931 Köln-Lindenthal 51065 Köln-Mülheim 51069 Köln-Deilbach 51143 Köln-Porz 53111 Bonn 53757 Sankt Augustin 53773 Hennef 53840 Troisdorf

INTRO Kölner Straße 16 Tel: 02271/9883881 QUINCY Breite Straße 80-90 Tel: 0221/42079390 Bonner Straße 12 Tel: 0221/20190270 Neusser Straße 229 Tel: 0221/16791630 Venloer Straße 330 Tel: 0221/48531050 Dürener Straße 225 Tel: 0221/80068777 Galerie Wiener Platz Tel: 0221/86978585 Diefbacher Hauptstraße 14 Tel: 0221/29722026 Friedrich-Ebert-Platz 3 Tel: 02203/3591322 Poststraße 34 Tel: 0228/41997735 HLWA/Bathausallee 16 Tel: 0224/19118510 Frankfurter Straße 96 Tel: 02242/8735703 Troisdorf-Galerie Tel: 02241/9730295

www.kultcrossing.de

JUGEND KULTUR

KULTCROSSING

19%

MwSt. AUF ALLES

GESCHENKT ohne Wenn und Aber*1

AB SOFORT EXKLUSIV FÜR SIE

0%

FINANZIERUNG ohne Anzahlung

BIS ZU 36*2 MONATE.

RABATTMAGIE IM FEBRUAR

Rabatt bis 07.02.2026 gültig!

51149 Köln-Gremberghoven • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Gremberghoven • Hansestraße 51-53 • A 559, Abfahrt Gremberghoven • Direkt am Airport Business Park • Tel.: 0 22 03 90 42-0 **ISO126 Bergheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bergheim • Humboldtstraße 2 • Tel.: 0 22 71 60 77-0 **ISO1147 Köln Porz-Lind** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Köln Porz-Lind Portstraße An der B 8/A 59 • Tel.: 02203 603-0 **ISO332 Bornheim** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Bornheim • Alexander-Bell-Straße 2 • Tel.: 02222 6499-0 • A 555 Abfahrt Bornheim **ISO226 Frechen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Frechen Europaallee 1 • Tel.: 02234 603-0

*1 Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Aktionsbedingungen beim Onlinekauf siehe porta.de. Gültig nur für Neukäufe und gegen Vorlage des Coupons bis 07.02.2026. Alle in Anzeigen, Prospekten, postalischen Schreiben und Newslettern angegebenen Preise sind Endpreise, die etwaige Rabatte und Aktionsvorteile bereits beinhalten. *2 0,0% effektiver Jahreszins, keine Anzahlung, Mindesteinkaufswert 150€, monatliche Mindestrate 10€. Verbrauchern steht ab einem Nettodarlehensbetrag von 200€ ein Widerrufsrecht zu. Finanzierung durch die TARGOBANK AG, Kasernenstr. 10, 40213 Düsseldorf. Bonität vorausgesetzt. Gültig nur für Neukäufe bis 07.02.2026.

porta

🏠 ❤️ 🛋️

Moonlight Shopping

FREITAG

6.

FEBRUAR

BIS 21 UHR

SCHWEINESTEAK mit Kräuterbutter, Wedges und grünen Bohnen

je 5.90

Beispielabbildung. Angebot nur im porta Restaurant erhältlich. Nicht in Bergheim. Solange der Vorrat reicht! Nur gültig vom 02.-07.02.2026. Öffnungszeiten unter porta.de/gastronomie

online unter **YOURJOB.de** Stellenmarkt

Arbeits-angebote

Gartenarbeit bis zu 450,- € monatlich, Köln-Lindenthal ☎ 0172-2627333
Hausmeisterteam sucht Verstärkung für Treppenhausaureinigung, Büroreinigung, Führerschein Voraussetzung. in fo@schneiderdienstleistungen.eu ☎ 0177-8658556

Ordentliche Putzhilfe nach Köln-Auweiler gesucht. Sie verstehen gut deutsch, haben 14tägig 4-5 Stunden Zeit zur Reinigung unseres 2-Personen-Haushalts im Einfamilienhaus? (keine Kinder, keine Tiere). Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf: 0172-2088203

Reinigungskraft für Köln 603,00 € ☎ 0173-2549161

Reinigungskraft nach Köln-Blumenberg 3 bis 4 Stunden wöchentlich für Zweipersonenhaushalt gesucht. ☎ 0157-74181907

Arbeits-gesuche

1A Maler sucht Arbeit. ☎ 0221-16922574 o. 0173-9321474
1a. Malermeister. Kurzfristig. Gerne Privat. 0157-38210442

29-Jährige Dame sucht Seniorenbetreuung. ☎ 0176-22022848

Biete Gartenarbeit aller Art. Preiswert, schnell. Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-87070585

Biete Gartenarbeiten, Zaunbau & Baumfällung. Preiswert, schnell. Grünabfall-Entsorgung ☎ 0157-59104804

Bodenleger/Parkett, Laminat, streichen, tapezieren Zuverlässig und preiswert. ☎ 0173-5369621

Erledige sämtliche Innen- und Außenarbeiten, Trockenbau z.B. Garten-, Putz- und Maurerarbeiten, sowie Laminat u. Pflasterarbeiten verlegen, streichen, abreißen, fachgerechte Ausführung, rund ums Haus ☎ 0176-25389824

Fachgerechte Arbeiten rund um Haus und Garten (Pflasterarbeiten, Zaunbau, Pflegearbeiten etc.). Zuverlässig und professionell. ☎ 0152-22334418

Handwerker, Innenverputz, Trockenbau, Fliesen, Tapezieren, Streichen, Laminat. ☎ 0157-53841909

Hausreinigung, bügeln, jahrelange Erfahrung ☎ 0157-31252039

Maler, Bodenleger auch Putz und Fliesen, exzellent und günstig, ☎ 0160-95506055

Polin mit Gewerbeschein sucht Putzstelle, auch einmalig. 0179-9723302

Renterin, 68 J, sucht Mini-Job im Büro, wenig Computerkenntnisse, Porz und Umgebung ☎ 0173-8515261

Übernehme Gartenarbeit mit Entsorgung, aller Art. ☎ 0163-6776841

Zuverlässige, ehrliche Frau sucht Arbeit in Privathaushalt. ☎ 0163-3353535

Gelernter Handwerker verlegt Laminat und Fliesen, Tapezier-/Malerarbeiten ☎ 0163-4833025

Minijobs

Aushilfe m/w/d für Warenannahme auf 520 € - Basis gesucht. 3x /Woche (Mo, Mi, Fr, vormittags.) Bewerbung: ☎ 0221-8001900 od. info@bierhaus-salzgass.de

Stellen-angebote

Busbegleitung auf Minijob-Basis, im Kölner Norden, für eine Werkstattlinie, gesucht. Mingles-Reisen Köln. ☎ 0221-9703700

FahrerIn für die Schülerbeförderung im Raum Köln u. Bonn mit Firmen-PKW ge sucht. 3-4 h schultäglich. Rufen Sie mich gerne an: 0151-50464378

Hausmeisterunterstützung 603,00 € Köln ☎ 0173-2549161

Koch/Beikoch m/w/d als Voll-/Teilzeit oder Aushilfe ab sofort gesucht. Bewerbung per Mail oder telef. ☎ 0221-8001900 o. info@bierhaus-salzgass.de

Machen Sie mehr aus Ihrer Leidenschaft zum Wein! Verstärken Sie unser Team m/w/d bei Weinfesten, Veranstaltungen oder in der Kundenberatung. Neugierig? Dann lassen Sie uns sprechen ☎ 02271-60590100, 0178-5068733



DLS
Ihre Vollkorn-Mühlenbäckerei

Marktverkäufer (m/w/d) für **Ökomärkte BONN + KÖLN** in TZ für 20 Stunden/Woche für Dienstag bis Samstag gesucht. Du begeisterst mit Deiner positiven Ausstrahlung und hast Erfahrung im Verkauf, idealerweise von Backwaren? Wir bieten eine krisensichere Arbeit an der frischen Luft. Teamgeist, Zuverlässigkeit und selbständige Arbeitsweise sind keine Fremdwörter für Dich? **Bewirb Dich bitte per Post oder E-Mail an: DLS - Vollkorn-Mühlenbäckerei GmbH**, Frau Judith Groeger, C-Röntgen-Str. 3, 53773 Hennef, Tel. 02242/90 50 800, bewerbung@ihreDLS.de



DICON

Mitarbeiter für Produktion + Handwerk stellen wir ein.
DICON GmbH ☎ 02241-70777

Nette Telefonstimmten für Erotik Line gesucht. Homeoffice, flexible Arbeitszeiten und hoher Verdienst. Tel. 0221-964464218

PDL & stellvertr. PDL, sowie ex. Gesundheits- und Krankenpfleger und ex. Altenpfleger m/w/d in Voll- oder Teilzeit gesucht. Private KFZ-Nutzung u. Weiterbildung möglich. Einsatzort Köln. ☎ 0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de

Reinigungsmitarbeiter/in für die Büroreinigung gesucht. Arbeitsort: Bayenthal - Haltestelle Schönhauser Str. Arbeitszeit: Montag - Freitag 17 16:30- 18:15 Uhr. Mehrarbeit eventuell möglich. ☎ 0221-16907040 oder 0176-30731991. Die Putzfeen GmbH & Co.KG

Servicekraft/Kellner-in (mwd) in Vollzeit/ Teilzeit & Minijob für Cafe-Restaurant in 51519 Odenthal gesucht. 4 Tage Woche, übertariflicher Lohn, Steuerfreie Zuschläge, 30 Tage Urlaub, Trinkgeld. 02207-2400

Spielhalle in Köln sucht Mitarbeiter als Aushilfe ab sofort ☎ 0221-5696796

Spüler/Küchenreinigung (m/w/d) für Großküche in Köln-Merkenich ab sofort gesucht. Arbeitszeit Montag bis Freitag von 8 oder 9 Uhr bis 17 Uhr. STÜGO GmbH ☎ 0171-4447444, E-Mail: info@stuego.de

Steuerfachwirtin für Prüfungsvorbereitung einer Mitarbeiterin gesucht,0221-53990, 0178-5399221

ZMV für die Abrechnung und Verwaltung in TZ (4 T./Wo.) für Zahnarztpraxis in Köln-Niehl gesucht. Z1-Kenntn.von Vorteil. Bewerbungen an: praxis.cevik@netcolo.gne.de

Zur **Unterstützung unserer Patienten** suchen wir examinierte Fachkräfte, Pflegehelfer LG1/LG2. Arzthelfer, Mitarbeiter in der **Hauswirtschaft und Betreuung** (m/w/d) in Voll-, Teilzeit oder zur Aushilfe für unsere Niederlassungen Merheim und Porz. Ein Führerschein ist wünschenswert. Bewerbungen unter: ☎ **0177-2001123 sy@krankenpflege-walter.de**

Zuverl. u. erfähr. Reinigungskraft (m/w/d) für Büroräume gesucht in langfrist. Vertrauensstellung, dt-/engl.spr., für 2x wöchentl. vormittags à 4 Std. auf Minijob Basis nach K-Hahnwald ☎ 02236-962260

Fahrer m/w/d für Bäckerei in 51109 gesucht. Fr & Sa in der Zeit von 4.30 - ca. 9.00 Uhr für 14.10 € je Std., auf 600 € Minijob. Interesse **0177-4471593**

Fahrer u. Beifahrer (m/w/d, FS-Kl. B)

zur Beförderung von Menschen mit einer Behinderung auf Mini- o. Midijob-Basis mit P-Schein aus **Poll, Longerich, Bickendorf, Pesch, Rodenkirchen, Kalk und Bergisch Gladbach** gesucht. Gerne auch aus der Generation 60+.

Tel.: 0175 / 1 81 11 27
Engler Transfer GmbH



Logistikpartner gesucht!

Zum Ausbau unseres Logistiknetzes suchen wir für die Auslieferung unserer Zeitungen und Beilagen im Großraum Köln/Bonn selbstständige Spediteure.

Was wir bieten: eine langfristige Partnerschaft mit einem etablierten Vertriebsunternehmen, wöchentliche Aufträge, aufwandsbezogene Vergütung.

Was wir erwarten: Transporter mit einer Zuladung von mindestens 1 t, Selbstständigkeit & Zuverlässigkeit, Einsätze donnerstags/freitags (auch abends)

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

bewerbung@rdw-koeln.de ☎ 02203 1883 50

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Flexibel? Belastbar? Motorisiert?

Wir benötigen Ihre Unterstützung bei der Zustellung unserer Zeitung! Aktuell suchen wir verstärkt **Springer (m/w/d)**, die uns auf **Mini-Job-Basis oder in Festanstellung (Teilzeit)** flexibel unterstützen, wo immer es zu personellen Engpässen kommt. Voraussetzungen: Sie sind volljährig, körperlich belastbar und verfügen über einen eigenen PKW. **Bewerben Sie sich jetzt!**

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Mitarbeiter für unser Lager gesucht!

Für unser Lager in 51149 Köln-Porz suchen wir per sofort einen Mitarbeiter (m/w/d) in Festanstellung.

Unterstützen Sie unser Team bei allen anfallenden Tätigkeiten von der Warenannahme über die Kommissionierung bis zur Verladung. Voraussetzung: Sie haben einen Fahrausweis für Flurförderzeuge und bringen Erfahrung im Bereich Lager mit.

Bei Interesse senden Sie uns bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich an: **bewerbung@rdw-koeln.de**

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



Ein Angebot von: Ihre Anzeigen auch online!

Anzeigenblätter.de

stellenanzeigen.de

YOURJOB.de

Korruptionsskandal im Kölner Drogenkrieg



78 Mal soll ein Polizist aus Bonn verdächtige Abfragen im Polizeiinformationssystem getätigt haben (Symbolbild). Foto: Martina Goyert

Der Skandal um einen mutmaßlich korrupten Polizeikommissar aus Bonn ist größer als bisher bekannt. Der 26-jährige Beamte soll nach Recherchen des Kölner EXPRESS im Polizeiinformationssystem „VIVA“ für etliche Beschuldigte aus dem Kölner Drogenkrieg strafrechtliche Erkenntnisse ausgespäht haben.

VON AXEL SPILCKER

Köln. Zudem soll der Kommissar etwa für einen Islamisten, der den russischen Autokraten Wladimir Putin verehrt, ebenfalls Verfahrensinhalte aufgerufen haben. Der Mann ist auch bei der Justiz bekannt, weil er unter Drogen mehrere Unfälle verursacht hatte. Insgesamt registrierten die Strafverfolger mindestens 78 Abfragen in der VIVA-Datei durch Mahmoud D. ohne erkennbaren dienstlichen Hintergrund.

Auch schöpfte der Polizist mit marokkanischen Wurzeln nach Erkenntnissen der Ermittler INPOL-Angaben des Zollfahndungsamtes Essen zu einem weiteren türkischstämmigen Verdächtigen ab. Für mindestens 16 Personen, oft aus dem Rauschgiftmilieu, soll der Beschuldigte im Polizeicomputer Personendaten ausgelesen haben. So etwa auch auf Wunsch von Akteuren, die wegen Gewaltdelikten und Geldwäsche bereits aufgefallen waren.

Unter anderem geht es auch um den Verdacht der Bestechung, der Strafreitelung im Amt und des Verrats von Dienstgeheimnissen. Sein Ver-

teidiger wollte sich bisher auf Anfrage nicht zu den Vorwürfen äußern. Gegen einen Preis von 20 Euro aufwärts, so die Ermittlungen, soll der Kommissar für Auftraggeber illegal das polizeiliche Informationssystem angezapft haben. Mal sollen 175 Euro pro Person auf dem Paypal-Konto des Beamten gelandet sein, mal kleinere Summen. Anfang Juli 2024 soll er einen Bericht über verdächtige Beobachtungen der Polizei in der Keupstraße in Mülheim für seinen Auftraggeber abgerufen haben.

Brisanterweise gab der Beschuldigte häufiger den eigenen Namen in der Behörden-Datei ein. Vermutlich, um frühzeitig zu erfahren, ob gegen ihn ermittelt werde. Offenbar fürchtete er, dass man ihm auf die Schliche kommen könnte. Gleich zwei Mal soll der Ordnungshüter für eine wichtige Figur im Kölner Drogenkrieg auf den Polizeicomputer zugegriffen haben. Illias K. gehörte einer Bande an, die von Köln-Kalk aus im großen Stil Marihuana und Kokain aus Marokko und den Niederlanden einschleuste. Seit dem 21. Juni 2024 hatte die Gang 700 Kilo Gras in einer Halle in Hürth gelagert. K. beaufsichtigte die fünf Wachleute, die den Stoff sichern sollten. Ein Überfallkommando schlug zu und auf Wunsch von Akteuren, die wegen Gewaltdelikten und Geldwäsche bereits aufgefallen waren.

Wütend suchte der Kalker Drogen-Boss Sermet A. nach dem Insider in den eigenen Reihen, der den Dieben den Tipp gegeben hatte. Er heuerte drei Schläger aus den Nie-

derlanden an, um aus seinen Wachleuten in der Lagerhalle gewaltsam die Wahrheit heraus zu prügeln.

Illias K., Chef der Wachmänner, wurde übel zugerichtet, ehe die Polizei die holländischen Folterer am 25. Juni 2024 festnehmen konnte. Seitdem fürchtete der Gangster um sein Leben. Die 22-jährige Unterweltgröße soll den Bonner Kommissar tags darauf gebeten haben, für ihn noch mal das Polizeiinformationssystem zum Verfahrensstand auszufragen. Vier Tage später explodierte ein Sprengsatz vor einer Wohnadresse im Rechtsrheinischen. Eine Warnung, die Illias K. galt. Zunächst tauchte er ab, wurde aber dann gefasst. Inzwischen verurteilte ihn das Landgericht zu einer mehrjährigen Haftstrafe.

Sensible Informationen gegen 20 Euro

Häufig chattete der Kommissar mit einem weiteren Mitglied der Kalker Drogenbande. Der Kriminelle bat ihn schließlich um Infos aus dem Polizeicomputer. Daraufhin antwortete der Polizist: Seine besonderen Fähigkeiten werde er einsetzen, wenn es sich lohne. In dem Kontext der Beamten, dass er jede Anzeige gegen seinen Chatpartner herausfinden könne. Dann übermittelte der Beamte dem Drogenschieber seine Bankverbindung. Die Strafverfolger stießen bei ihren Untersuchungen auf zwei Überweisungen von insgesamt knapp 200 Euro.

Die Auswertung seines Chatverkehrs ergab, dass der

Kommissar häufig eine Shisha-Bar in der Keupstraße besuchte. Das Lokal galt als Treffpunkt etlicher Größen der Kalker Drogenbande. Des Öfteren sollen die Kriminellen auf die Dienste des Beamten zurückgegriffen haben. So etwa kurz vor Mitternacht am 13. Mai 2024. An jenem Tag hatte die Polizei den Ex-Geschäftsführer der Bar auf der Autobahn mit 2,5 Kilogramm Cannabis erwischt. Entsprechend informiert, suchte der beschuldigte Kommissar noch in dem Lokal mit seinem Diensthandy Näheres im Polizeiinformationssystem über den Fall herauszubekommen.

Im Kölner Drogenkrieg fielen etliche Dealer aus der Bar in Ungnade. Am 2. Juli detonierte nahe dem Eingang ein Sprengkörper. Die Warnung, so der Verdacht, stammte vom Kalker Rauschgiftboss Sermet A., der sich derzeit vor dem Landgericht Köln verantworten muss. Im Falle eines Schuldspruchs droht ihm die Sicherungsverwahrung. Womöglich kommt der Deutsch-Iraker nie wieder frei.

Im Fall des 26-jährigen Polizeikommissars laufen die Ermittlungen wohl ebenfalls auf eine Anklage hinaus. Oberstaatsanwalt Ulrich Bremer wollte sich auf Anfrage hierzu nicht äußern. Nur so viel: „Das Verfahren steht kurz vor dem Abschluss.“ Wie Bremer weiter dem EXPRESS bestätigte, richten sich die Ermittlungen inzwischen gegen einen weiteren Polizeikommissar. Auf Geheiß des Angeklagten soll er eine falsche Strafanzeige gefertigt haben.



Unsere Zeitung zustellen!

Wer mindestens 13 Jahre alt ist und am Wochenende wenige Stunden Zeit hat, kann sich bei uns über einen flexiblen Zuverdienst freuen.

Freie Stellen in Ihrer Nähe:

☎ 02203 1883 99 ☎ 0175 999 44 00

bewerbung@rdw-koeln.de www.zusteller-jobs.net

RDW Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG - August-Horch-Str. 10 - 51149 Köln



IMPRESSUM

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teillausgaben

Verlag: Kölner Anzeigenblatt GmbH & Co. KG August-Horch-Str. 10, 51149 Köln Geschäftsführung: Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien) Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln Team Regional, Tel.: (0221) 224 2708 (Mo – Fr, 9 – 14 Uhr) mediaservice.dispo@kstamedien.de Verantwortlich für den Anzeigenteil: Oliver Siegert, wohnhaft in Köln Gültige Preisliste Nr. 5 ab KW 01/2026

Redaktion: MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH (ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221)224 2240 Alexander Kuffner (Leitung und ViSdP, wohnhaft in Niederkassel) Holger Bienert Alexander Buge Serkan Gürlek

Zustellung/Vertrieb: Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 526.643 Exemplare
Verteilte Auflage: 493.784 Exemplare
Kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln.

Druck: RZ Druckhaus Mittelrheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverbot@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA
Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 27.01. für 1g Feingold bis zu 122,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Muenzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

80-Euro-Waldi startet großen Spenden-Marathon

Zur Taufe übergab Plantours-Vertreter Theo Schäffges (3.v.l.) einen 10000-Euro-Scheck an RTL-Mann Wolfram Kons (r.).
Fotos: Fibelkorn



Ferkelchen wird die bekannteste Sau Deutschlands

Nicht wenige wunderten sich: Da kommt ein Mann, ein riesiges Schwein aus Kunststoff hinter sich her ziehend, in die RTL-Zentrale in Köln-Deutz. Natürlich erkannten sie die Person recht schnell: Es war Walter Lehnertz (58), der Kult-Trödler aus der ZDF-Show „Bares für Rares“. Grund für die spektakuläre Aktion: Der 80-Euro-Waldi rief zusammen mit dem Star-Galeristen Heinrich Walentowski (Werl) eine Spenden-Aktion ins Leben, deren Erlös am Ende zu 50 Prozent in den RTL-Spendenmarathon im November fließt.

VON UWE FIBELKORN

Köln. Kult-Trödler Waldi: Stets hart im Verhandeln, bei „Bares für Rares“ fängt er meist mit 80 Euro an, doch wenn der Eifeler unbedingt etwas ersteigern will, wird er auch schon mal von den Mitbietenden am Tisch hochgeboten. Unnachgiebig, zum Teil harte Sprüche, aber mit einem weichen Kern hinter der rauen Schale: Waldi hat ein Herz für Bedürftige, nutzt seine unglaubliche Popularität oft auch dazu, Geld für einen guten Zweck reinzuholen. So wie jetzt. „Es wird die größte Spendenaktion, die ich bislang ins Leben gerufen habe“, sagt Lehnertz, und er erläutert, dass es ihm ein großes Anliegen ist zu helfen. „Ich sammle gern Geld für diejenigen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen“, sagt Waldi zu seiner neuesten Spendenaktion.

Und der ZDF-Mann verriet, wohin das Geld am Ende geht: 50 Prozent fließen in den RTL-Spendenmarathon, der Rest in die Stiftung der BTFOG (Biker und Triker Freunde oh-

ne Grenzen e.V.), die sich „Integration von Mitmenschen mit Handicap“ auf ihre Fahne geschrieben hat. Deren Ehrenpräsident Horst Sommer hat für sein soziales Engagement vom Bundespräsidenten das Bundesverdienstkreuz erhalten. Auch in die Spendenaktion „wir helfen“ des Kölner Stadt-Anzeigers für Kinder

Die größte Spendenaktion, die Waldi je ins Leben gerufen hat

und Jugendliche in Not fließt ein Teil des Erlöses.

Zum Start der Aktion brauchte Waldis riesiges Spendenschwein auch einen Namen. In der RTL-Zentrale fand deshalb eine Zeremonie statt, die wie bei Taufen üblich ein Geistlicher vornahm. Pfarrer Willibert Pauels, im Kölner Karneval auch bekannt als Büttensprecher, segnete das Schwein mit Weihwasser und taufte es auf den Namen „Ferkelchen“. Den Namen hatte sich der 80-Euro-Waldi ausgesucht. „Ich habe als Kind gern Michel aus Lönne-



Der 80-Euro-Waldi zieht sein Spendenschwein in die RTL-Zentrale.

berga von Astrid Lindgren im Fernsehen gesehen. Der hatte ein Schwein, das Ferkelchen hieß“, erklärte Waldi seine

Namenswahl.

Der Trödler tritt in den nächsten Monaten mit dem Spendenschwein bei Termini-

nen in der ganzen Republik auf. „Ferkelchen wird die bekannteste Sau Deutschlands“, ist Waldi sicher.

„50.000 Euro sind mein Ziel“

Köln. Großer Bahnhof für den 80-Euro-Waldi im Kölner Pressehaus in Niehl. Walter Lehnertz besuchte mit Lebensgefährtin Sonja (zugleich seine Managerin und „rechte Hand“) die EXPRESS-Redaktion, die seine Spendenaktion als Medienpartner begleiten wird.

Bevor der Kult-Trödler die Redaktionsräume im Glashaus in Niehl erreichte, musste er bereits, angefangen beim Pförtner, der ihn „natürlich“ gleich erkannte, spezielle 80-Euro-Scheine signieren und Selfies mit sich machen lassen. „Was ich gern mache“, meinte Waldi, bevor er den Verantwortlichen des EXPRESS sein Konzept für die

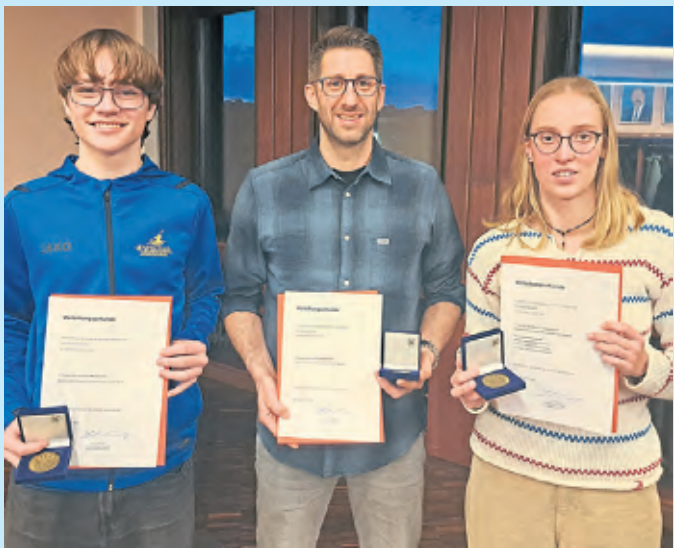
große Spendenaktion erläuterte. „Der Erlös kommt eins zu eins dem guten Zweck zugute“, versicherte er, „ohne irgendwelche Abzüge an Verwaltungsgebühren. Mein Ziel sind 50.000 Euro.“ Waldi sah sich auch die Redaktion des Kölner Stadt-Anzeigers und EXPRESS an und ließ sich von EXPRESS-Redaktionsleiter Christian Knop am Computer zeigen, wie die Zeitung täglich entsteht.

Natürlich setzte sich Waldi selbst vor einen Bildschirm und versuchte sich an der Produktion. „Hier schreibt der Waldi seine Berichte im EXPRESS selbst“, scherzte der Fernseh-Mann auf einem Video.



Walter Lehnertz (r.) mit Lebensgefährtin Sonja im Pressehaus mit Blattmacher Christian Knop (l.) und Chefredakteur Gerald Selch.
Foto: Fibelkorn

Ehrungen für die Porzer Kanuten



Daniel Küstermann, Sebastian Polle und Naya Daruwala (v.l.) vom Kanu Club Zugvogel.
Foto: zVg

Porz. Große Ehre und Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen erhielten drei Aktive des Kanu Clubs Zugvogel: Sebastian Polle, Daniel Küstermann und Naya Daruwala wurden mit der Kleinen Sportplakette der Stadt Köln ausgezeichnet. Überreicht wurden die Auszeichnungen durch den Porzer Bezirksbürgermeister Lutz Tempel.

Sebastian Polle hat im Jahr 2025 den Deutschen Vizemeistertitel im Kanu Slalom (K1) in der Altersklasse U40 erreicht. Daniel Küstermann konnte sich im vergangenen Jahr bei

der Deutschen Meisterschaft im Kanu Freestyle (K1) in der Altersklasse U18 über einen 3. Platz freuen. Naya Daruwala wurde für Titel als Deutsche Vizemeisterin im Kanu Freestyle (Squirtboating) sowie die erfolgreiche Teilnahme an der Weltmeisterschaft (K1, C1 und Squirtboating) ausgezeichnet.

Aufgrund ihrer Deutschen Meistertitel im Kanu Freestyle in K1 und C1 erhielt Daruwala eine Einladung zur Kölschen SportNacht im kommenden März. Dort wird sie mit der großen Sportplakette der Stadt Köln ausgezeichnet.

Noch freie Plätze in Schwimmkursen



Viele Kinder im Grundschulalter können nicht schwimmen. Laut DLRG hat sich diese Zahl in den vergangenen Jahren verdoppelt.
Foto: zVg

Zündorf. Das Zündorfbad ist zwar noch geschlossen, die Kursplanungen für die Zeit nach der Wiedereröffnung nach Karneval sind aber abgeschlossen. Gute Nachrichten also für alle, die noch einen Schwimmkurs suchen: Im Zündorfbad sind ab Dienstag, 24. Februar 2026, noch freie Plätze in mehreren Schwimmkursen verfügbar. Die Kurse finden dienstags statt und laufen bis zu den Sommerferien. Einziger der Kurs „Erwachsenen-Anfänger“ ist bereits ausgebucht.

Für Kinder ab fünf Jahren stehen noch Plätze im Kurs „Anfänger 5 plus (Stufe 1)“ zur Verfügung. Im Mittelpunkt stehen die Wassergewöhnung und das altersgerechte Erlernen des Brustschwimmens. Spielerisch lernen die Kinder unter anderem Gleiten, Schweben in Bauch- und Rückenlage, das Ausatmen unter Wasser sowie Tauchen und Springen. Die Teilnahme erfolgt ohne Eltern. Jedes Kind kann ein Motivationsabzeichen erwerben, zudem ist der Erwerb des Frühschwimmerabzeichens „Seepferdchen“ möglich.

Darüber hinaus sind weitere Kursplätze frei im Seepferdchen-Kurs (Stufe 2, Tiefwasser) werden die Grundlagen gefestigt, die Brustschwimmtechnik

intensiv geübt und die Ausdauer weiter aufgebaut.

Der Bronze-Kurs (Stufe 3) hat ebenfalls noch freie Plätze und richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ihre Technik weiter vertiefen und zusätzlich eine zweite Schwimmart in Rückenlage erlernen möchten. Ziel ist das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze.

In den Silber- und Gold-Kursen (Stufe 4/5) werden bekannte Schwimmtechniken gefestigt und neue Schwimmarten wie Kraulen oder Rückenschwimmen erlernt. Hier können die Schwimmabzeichen Silber und – je nach individuellem Leistungsstand – Gold abgelegt werden.

Ergänzend gibt es noch freie Plätze im Techniktraining für Erwachsene. Das Angebot richtet sich an sichere Schwimmerinnen und Schwimmer, die ihre Technik verbessern, neue Schwimmarten erlernen und ihre Kondition sowie Schwimmsicherheit steigern möchten. Trainiert wird in kleinen Gruppen mit individueller Betreuung.

Weitere Informationen zu den Kursen sowie die Anmeldung finden Interessierte online auf der Homepage der KölnBäder: www.koelnbaeder.de/kurse